

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Fleisch und Geist sti \bar{m} t nicht zusa \bar{m} en

D-DS Mus ms 420-07

GWV 1123/12¹

RISM ID no. 450005765²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005765>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen</i>
N. N.	Partitur	<i>Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen</i>
	Umschlag _{N.N.}	<i>Fleisch und Geist stimmt [sic] nicht zusammen</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 37	Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen
<i>Katalog</i>	—	Fleisch und Geist stimmt nicht/ zusammen /a/ 2 Hautb./ 2 Violin/Viola, Canto/Alto/Tenor/Bass/e/Continuo/ Dn.Laetare./1712.
RISM	—	<i>Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen a 2 Hautb. 2 Violin Viola, Canto Alto Tenor Bass e Continuo Dn. Laetare. 1712.</i>

GWV 1123/12:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 341–342.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–07	Umschlag _{Graupner} : 145 VIII [sic] Umschlag _{N.N.} : 145 VIII; 7312/7.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –5 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ – 3.2
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f (18) U. ⁵
Stimmen	fol. 6 ^v , 11 ^{r-v} : Continuo. fol. 7 ^r –18 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁶
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. F. 1712. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	6 ^r	Dn. Laetare. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	
<i>Noack</i>	Seite 37	—	II. Laetare ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Februar 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

Sonntag Laetare 1712 (4. Sonntag in der Fastenzeit; 6. März 1712)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ f (18) U.: Eintrag mit Bleistift von unbekannter Hand: Es wurden 18 folii gezählt; Buchstabe U (?) ungedeutet.

⁶ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Sonntag Laetare) fehlt hier.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 37: II. Laetare, d. h. Februar [1712], [Sonntag] Laetare [1712].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.6^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautb.	1 Ob _{1,2} ¹¹	14 ^r	Hautbois
2 Violin ¹²	1 Vl ₁	7 ^{r-v}	Violino Primo
	1 Vl ₂	8 ^{r-v}	Violino
Viola	1 Va	9 ^r	Viola
(Violone) ¹³	1 Vlne	10 ^{r-v}	Violono
(Fagott) ¹⁴	1 Fag	12 ^r -13 ^r	Violoncello -Fagott.
(Orgel) ¹⁵	1 Org	—	—
Canto	1 C	15 ^{r-v}	Canto.
Alto	1 A	16 ^r	Alto
Tenore	1 T	17 ^r	Tenore
Basfo	1 B	18 ^{r-v}	Bafo
e Continuo	1 Cont	6 ^v , 11 ^{r-v}	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Arie)	2 (Dictum ₁ , Arioso)	3 (Arie)	4 (Dictum ₂ , Acc)	5 (Choralstrophe)
Ob _{1,2}	x				x unis.
Vl _{1,2}	x unis.			x	x unis.
Va	x			x	x
(Orgel) ¹⁶			(x)		
C	x				x
A					x
T		x		x	x
B			x		x
Bc (Cont,Vlne,Fag...)	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ Wegen der Spielanweisung Hautb. unif. (Satz 1, 5) fehlt eine 2. Ob-Stimme.

¹² Vl₁ und Vl₂ unisono in Satz 1, 5 (Spielanweisung Violin unif.); Vl₁ und Vl₂ divisi in Satz 3.

¹³ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁴ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• Die ursprüngliche Bezeichnung Violoncello ist durchgestrichen und durch Fagott. ersetzt.

¹⁵ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• Es gibt keine Orgelstimme, jedoch fordert Graupner in Satz 3 (C-Arie *Ihr Unvernünftigen*) den Einsatz einer Orgel (Angabe Graupners über der Accolade: Pro Org;; vgl. auch *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 342.)

¹⁶ • Orgel zu Bc.

• In Satz 3 keine Vlne.

Textbuch:

Original:

Lehms 1711–1712, S. 18–19 (Vormittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opfer / | In einem ganzen | Jahr =
Gänge | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festags-Zerte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät=
| tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags=
Erbauung | angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |
Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] |
Darmstadt / | Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl.
Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁷.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Textquellen:

2. Satz:

*Dictum*₁:

Das Fleisch gelüftet wider den Geist und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind wider einander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt.

Regieret euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetze.

[Aus dem Brief des Paulus an die Galater 5, 17–18]¹⁸

4. Satz:

*Dictum*₂:

Welche Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

[Brief des Paulus an die Galater 5, 24]¹⁹

5. Satz:

Choralstrophe:

Ich lieg im Streit und widerstreb', hilf, o Herr Christ, den Schwachen; an deiner Gnad' allein ich kleb', du kannst mich stärker machen. Kommt nun Anfechtung, Herr, so wehr, dass sie mich nicht umstoßen. Du kannst massen, dass mir's nicht bringt Gefahr. Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

[5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).]²⁰

¹⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁸ Text nach der *LB 1912*:

Gal 5, 17 Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind wider einander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt.

18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetze.

Text nach der *LB 2017*:

Gal 5, 17 Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.

18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetze.

¹⁹ Text nach der *LB 1912*:

Gal 5, 24 Welche aber Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

Text nach der *LB 1912*:

Gal 5, 24 Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum Sonntag Lätare gemäß Perikopenordnung²¹

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 21–31:

- 21 Saget mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Habt ihr das Gesetz nicht gehört?
- 22 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte: einen von der Magd, den andern von der Freien.
- 23 Aber der von der Magd war, ist nach dem Fleisch geboren; der aber von der Freien ist durch die Verheißung geboren.
- 24 Die Worte bedeuten etwas. Denn das sind zwei Testamente: eins von dem Berge Sinai, dass zur Knechtschaft gebiert, welches ist die Hagar;
- 25 denn Hagar heißt in Arabien der Berg Sinai und kommt überein mit Jerusalem, das zu dieser Zeit ist und dienstbar ist mit seinen Kindern.
- 26 Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; die ist unser aller Mutter.
- 27 Denn es steht geschrieben: »Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Und brich hervor und rufe, die du nicht schwanger bist! Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, denn die den Mann hat.«
- 28 Wir aber, liebe Brüder, sind, Isaak nach, der Verheißung Kinder.
- 29 Aber gleichwie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgte den, der nach dem Geist geboren war, also geht es auch jetzt.
- 30 Aber was spricht die Schrift? »Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.«
- 31 So sind wir nun, liebe Brüder, nicht der Magd Kinder, sondern der Freien.

Evangelium: Johannesevangelium 6, 1–15:

- 1 Darnach fuhr Jesus weg über das Meer an der Stadt Tiberias in Galiläa.
- 2 Und es zog ihm viel Volks nach, darum dass sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.
- 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern.
- 4 Es war aber nahe Ostern, der Juden Fest.
- 5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volks zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, dass diese essen?
- 6 (Das sagte er aber, ihn zu versuchen; denn er wusste wohl, was er tun wollte.)
- 7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Groschen Brot ist nicht genug unter sie, dass ein jeglicher unter ihnen ein wenig nehme.
- 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:
- 9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das unter so viele?
- 10 Jesus aber sprach: Schaffet, dass sich das Volk lagert. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich bei fünftausend Mann.
- 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie den Jüngern, die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, wieviel sie wollten.
- 12 Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, dass nichts umkommt.
- 13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die übrig blieben denen, die gespeist worden.
- 14 Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.
- 15 Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn haschen, dass sie ihn zum König machten, entwich er abermals auf den Berg, er selbst allein.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1_{a,b}, 2, ..., 5)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²² Zählung der Sätze im *GWV–Vokalwerke–FH* und im *GWV–Vokalwerke–OB–2*: 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 5.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ŷeßb als auch ŷeyß.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach wie oft, ach wie oft ...“
nur „Ach wie oft ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **§-Breitkopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS:Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²³: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-07>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-12495.
- **Link zur DNB**²⁴: <http://d-nb.info/1068280751>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
Nicht bekannt.

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁴ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Zusammenhang mit anderen Kantaten Graupners:**

Lehms als Librettist zitiert sich in dieser Kantate selbst.

- Die Kantate Mus ms 420-07 (GWV 1123/12) Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen beginnt in Satz 1b mit der

Aria
Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen.
Wenn wir einen Teil verdämen/
 kriegt der andre Herz und Krafft/
 doch weil Blut und Fleisch verschafft/
 daß wir uns mit Angst vermählen/
 muß man nur den Geist erwehlen.

- Die Kantate Mus ms 420-18 (GWV 1171/12) Wer sich das Fleisch verführen läßt beginnt in Satz 1 mit der

Aria
 Wer sich das Fleisch verführen läßt
 und nur den Dienst der Sünde liebet/
 macht seinen Jesum gleich betrübet/
 weil ihm diß Thränen Salz erprest/
den Geist und Fleisch stimmt nicht zusammen.
Drum muß man dießes nur verdammen.

Lehms wiederholt also seine Aussage: Wer sich sein Fleisch verführen lässt, betrübt seinen Jesum. Weil aber Fleisch und Geist nicht zusammenkommen, muss man sich für den Geist entscheiden.

- **Doppeltes Kantaten-Incipit:**

Es gibt keine zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipit des 1. Satzes.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

- **Kurzer Hinweis auf die Kantate bei Noack:**

Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 29*: [...] nur in zwei Fällen kommt eine obligate Orgeloberstimme zu dem Orgelbaß hinzu, ..., und zwar in den Kantaten: „Freuet Euch mit den Fröhlichen“ (Januar 1712)²⁵ als Begleitung einer Sopranarie und „Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen“ (Lätare 1712)²⁶ zu einer Bazarie. In diesen Fällen ist die Orgel auf zwei Systemen durchweg zweistimmig notiert und bedarf, wie die Bezifferung beweist, noch der harmonischen Ausfüllung durch den Spieler.

Mit Bezug auf die vorliegende Kantate Mus ms 420-07 handelt es sich in der Partitur um deren 3. Satz; von den 3 Notenlinien ist die 1. mit Pro Org: überschrieben (2. Notenlinie: B-Linie, 3. Notenlinie: Bc-Linie); eine Bezifferung ist nicht angegeben.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Konzertante Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten:**

Nicht bekannt.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate „Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen“

zum Sonntag Lätare für Soli (STB), Chor (SATB), 2 Ob (unis.), Fg, 2 VI, Vla, Bc, obligate Orgel.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempton, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-07- A Urtext-Partitur
 B Studien-Partitur
 C Continuo-Partitur
 D Dirigier-Partitur
 S Stimmensatz
 Cont Continuo
 Ch Chor

Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminiscere.htm>,
<http://www.concertinobarocco.de/impresum.htm>.

²⁵ D. i. Mus ms 420-01, GWV 1113/12

²⁶ D. i. Mus ms 420-07, GWV 1123/12

Kantatentext

Mus ms 420-07	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Sinfonia ²⁷ (<i>Ob_{1,2} unis., Fag, Vl_{1,2} unis., Va; Bc</i>)	Sinfonia (<i>Ob_{1,2} unis., Fag, Vl_{1,2} unis., Va; Bc</i>)	Sinfonia (<i>Ob_{1,2} unis., Fag, Vl_{1,2} unis., Va; Bc</i>)
1b)	1 ^v	Aria (<i>Ob_{1,2} unis., Fag, Vl_{1,2} unis., Va; C²⁸; Bc</i>)	Aria (<i>Ob_{1,2} unis., Fag, Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Ob_{1,2} unis., Fag, Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Fleisch u. Geist stimt ô ²⁹ zusamen;	Fleisch u. Geift stimt ô ^t zusamen;	Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen.
		wenn wir einen Theil verdamen,	wenn wir einen Theil verdamen,	Wenn wir einen Teil verdammen,
		kriegt der andre ³⁰ Herß und Krafft,	kriegt der andre Hertz und Krafft,	kriegt der andre ³¹ Herz und Kraft;
		doch weil Blut u. fleisch verschafft	doch weil Blut u. fleisch verschafft	doch weil Blut und Fleisch verschafft ³² ,
		daß wir uns mit Angst vermählen	daß wir uns mit Angst vermählen	dass wir uns mit Angst vermählen,
		muß man nur den Geist erwehlen	muß man nur den Geift erwehlen	muss man nur den Geist erwählen.
		[1a] da capo dal segno :f:]	[1a] da capo dal segno :f:]	[1a] da capo dal segno :f:]
2	2 ^v	Dictum ₁ , Arioso (<i>T; Bc</i>)	Dictum ₁ , Arioso (<i>T; Bc</i>)	Dictum ₁ , Arioso (<i>T; Bc</i>)
		Das Fleisch gelüftet wieder den Geist u: der ³³ Geist wieder das Fleisch dieselbigen sind wieder einander daß ihr ô ^t thut was ihr wolt. Regieret euch aber der Geist so seÿdt ihr ô ^t unter dem Gesetze.	Das Fleisch gelüftet wieder den Geist u: der Geift wieder das Fleisch dieselbigen sind wieder einander daß ihr ô ^t thut was ihr wolt. Regieret euch aber der Geift so seÿdt ihr ô ^t unter dem Gefetze.	Das Fleisch gelüftet wider den Geist und der Geist wider das Fleisch; dieselbigen sind wider einander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt. Regieret euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetze.

²⁷ • Sinfonia von T. 1 bis T. 22.
• C-Einsatz ab T. 22.

• Spielanweisung Graupners: Hautb. unif. | Violin Unif.

²⁸ Die C-Stimme enthält zusätzlich die (unbezifferte) Bc-Stimme.

²⁹ ô^t = Abbraviatur für nicht [*Grun, S. 262*].

³⁰ Partitur und C-Stimme, T. 39, Textänderung: andre statt ander.

Originaltext (s. Anhang): ander.

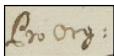
³¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³² „verschaffen“: „erreichen“, „bewirken“.

³³ Originaltext (s. Anhang), Druckfehler: den.

3	3 ^r	Aria ³⁴ (<i>Orgel; B; Bc</i>)	Aria (<i>Orgel; B; Bc</i>)	Aria (<i>Orgel; B; Bc</i>)
		Ach wie oft ist mein Gewißen	Ach wie oft ist mein Gewißen	Ach! wie oft ist mein Gewissen
		ohne rechte Lebens Ruh	ohne rechte Lebens Ruh	ohne rechte Lebensruh'!
		ist es auf den Geist befließen	ist es auf den Geist befließen	Ist es auf den Geist beflissen,
		fält ihm lauter Fleisch Lust zu.	fält ihm lauter Fleisch Luft zu.	fällt ihm lauter Fleischlust zu.
		Ich zerradre fast die Glieder	Jch zerradre fast die Glieder	Ich zerrädre ³⁵ fast die Glieder,
		weñ mich die Versuchung kränckt	weñ mich die Versuchung kränckt	wenn mich die Versuchung kränkt
		u. sich vor des Geistes Lieder	u. sich vor des Geistes Lieder	und sich vor des Geistes Lieder
		Fleisch u. Blut ins Herze senckt.	Fleisch u. Blut ins Hertze fenckt.	Fleisch und Blut ins Herze senkt.
		Da Capo	Da Capo	da capo ³⁶
4	3 ^v	Dictum ₂ , Acc (<i>VI_{1,2}, Va, Fag; T; Bc</i>)	Dictum ₂ , Acc (<i>VI_{1,2}, Va, Fag; T; Bc</i>)	Dictum ₂ , Acc (<i>VI_{1,2}, Va, Fag; T; Bc</i>)
		Welche Christum angehören die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.	Welche Christum angehören die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüften und Begierden.	Welche Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

³⁴ • Über der 1. Notenlinie steht die Spielanweisung Pro Org:



- Das Vln hat ein Tacet.
- Die B-Stimme enthält zusätzlich die (unbezeichnete) Bc-Stimme.

³⁵ „zerrädern“ (alt.): „mit dem Henkersrade den Körper zerstoßen“ (siehe auch nachstehend „rädern“; *WB Grimm, Band 31, Spalte 733*; Stichwort *zerrädern*).

„rädern“: „durch Räder verunglücken“, „man wird gerädert, wenn man überfahren und von den Rädern eines Wagens zerschmettert wird“ (*WB Grimm, Band 14, Spalten 48 ff, Ziffer 3*; Stichwort *rädern*).

³⁶ Das da capo endet mit dem 1. B-Einsatz.

5	3 ^v	Choralstrophe (Ob _{1,2} unis., Vl _{1,2} unis., Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (Ob _{1,2} unis., Vl _{1,2} unis., Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (Ob _{1,2} unis., Vl _{1,2} unis., Va; C, A, T, B; Bc)
		Ich lieg im Streit und wiederstreb	Jch lieg im Streit und wiederftreb	Ich lieg im Streit und widerstreb',
		hilf o <i>H</i> ³⁷ Christ den schwachen	hilf o H. Christ den schwachen	hilf, o Herr Christ, den Schwachen;
		an deiner Gnad allein ich kleb	an deiner Gnad allein ich kleb	an deiner Gnad' allein ich kleb',
		du kanst mich stärker machen	du kanst mich stärkecker machen	du kannst mich stärker machen.
		Komt nun Anfechtung her ³⁸ so wehr	Komt nun Anfechtung her so wehr	Kommt nun Anfechtung, Herr ³⁹ , so wehr,
		daß sie mich nicht umstoßen	daß sie mich nicht umstoßen	dass sie mich nicht umstoßen.
		Du kanst massen	Du kanst massen	Du kannst massen ⁴⁰ ,
		daß mirs nicht bringt Gefahr	daß mirs nicht bringt Gefahr	dass mir's nicht bringt Gefahr.
		ich weiß du wirsts nicht lassen.	ich weiß du wirsts nicht lassen.	Ich weiß, du wirst's nicht lassen.
—	5 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/05.08.2010.

V-02/25.06.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang)

V-03/10.01.2018: Ergänzungen (Zusammenhang mit anderen Kantaten Graupners, Erg. im Anhang), Layout.

³⁷ *H* = Abbraviatur für Herr.

³⁸ Partitur, T. 49, Schreibfehler (?): her statt herr.

C-, A-, T-, B-Stimmen, T. 49: Herr.

Hinweis: Es gibt in der Literatur die beiden Textvarianten (s. a. Anhang).

1. Variante: Kommt nun Anfechtung her, wobei Kommt ... her im Sinne von herkommen gebraucht wird.

2. Variante: Kommt nun Anfechtung, Herr, so wehr, wobei Herr als Anruf gedacht ist.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote, 2. Variante.

⁴⁰ „maßen“ (alt.): „mäßigen“, „vermitteln“ (vgl. Anmerkung im GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209).

Ferner:

„maßen“, „maszen“: „einem Ding ein Maß setzen“, „messen“, „mäßigen“ (WB Grimm, Band 12, Spalten 1738; Stichwort maszen).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Johannes Agricola (lat. Agricola: Bauer; * 20. April 1494⁴¹ in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin); deutscher Reformator, enger Vertrauter Martin Luthers.^{42, 43}

Erstveröffentlichung:

um 1526/1527⁴⁴

1531; *Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Wittemberg, D. Martin Luther*, bei Andreas Rauscher, Erfurt, 1531⁴⁵

Choral verwendet in:

- Mus ms 420–07 (GWV 1123/12): 5. Strophe *(Ich lieg im Streit und wiederstreb)*
- Mus ms 430–20 (GWV 1147/22): 3. Strophe *(Verlehh daß ich aus Hertzens-Grund)*
- Mus ms 445–29 (GWV 1108/37): 5. Strophe *(Ich lieg im Streit und Wiederstreb)*
- Mus ms 458–05 (GWV 1120/50): 5. Strophe *(Ich lieg im Streit und Wiederstreb)*

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420–07:

- *CB Graupner 1728, S. 69*⁴⁶:
Mel. zu „Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ“; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157*:
Mel. zu „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 641 f.*
- *Zahn, Bd. IV, S. 405, Nr. 7400.*



⁴¹ Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an

⁴² Varianten seines Namens sind Johann(es) Schneider (oder Schnitter, Sneider, Schneyder), Johannes Eisleben oder Magister Islebius (nach seiner Heimatstadt) oder Hans Bauer (Rückübersetzung des latinisierenden Johannes Agricola); Spottname: Magister Grikkel (wegen seiner kleinen Gestalt).
Lebensdaten und Bild: *Wikipedia*.

⁴³ Wegen der Diskussion um Agricola als Autor vgl. *Koch, Bd. VIII, S. 308 ff.*

⁴⁴ *GB EG (H–N, 2001), Nr. 343.*

⁴⁵ *Fischer, Bd. I, S. 344.*

⁴⁶ Druckfehler im Inhaltsverzeichnis des *CB Graupner 1728*: 96 statt 69.

Hinweise, Bemerkungen:

Während Johannes Agricola seinen Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ mit 5 Strophen dichtete, gibt es als spätere Hinzufügung eine 6. Strophe (Verfasser nicht ermittelt); s.u. in *GB Darmstadt 1699* und *GB Darmstadt 1700*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Babst Psalmen 1545, Nr. XVI.</i> ⁴⁷	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 328, Nr. 296</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191</i> ⁴⁸	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209</i>
XVI. Ein Geistlich lied / zu bitten vmb glauben/ lieb vnd hoffnung. ⁴⁹			
Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ / ich bit erhör mein klagen/ Verleih mir gnad zu dieser frist / las mich doch nicht verzagen/ Den rechten weg O HERR ich mein / den woltest du mir geben / Dir zu leben/ mein nechsten nuß sein/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/Herr Jesu Christ/ ich bitt/erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen: Den rechten glauben/Herr/ich meyn/ den woltest du mir geben dir zu leben/ mein'm nechsten nuß zu seyn/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/Herr Jesu Christ/ Ich bitt/erhör mein klagen:/: Verleih mir gnad zu dieser frist/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/Herr/ich meyn/ Den woltest du mir geben/ Dir zu leben/ Meinm nächsten nuß zu seyn/ Dein wort zu halten eben.	Ich ruf zu dir,Herr Jesu Christ! Ich bitt', erhör mein klagen ! Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen ! Den rechten glauben ⁵⁰ , Herr, ich meyn, Den woltest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten nuß zu seyn, Dein wort zu halten eben ⁵¹ .

⁴⁷ Die wunderschöne Ausstattung des *Babstschen GBes* – sowohl hinsichtlich des Schriftbildes wie des Buchschmuckes – kann hier nicht wiedergegeben werden. Ähnlich bei *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 78*; auf eine Auflistung der Unterschiede zwischen der Version im *Babstschen GB* und der Version bei *Wackernagel* wird verzichtet.

⁴⁸ Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 233* incl. 6. Vers

⁴⁹ *Fischer a.a.O.*: Ein neues lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe, vnd Hoffnung, Vnnd vmb ein seliges leben gemacht durch Joñ Eysleben des Hertzoch [sic] Hans von sachsē pridiger.

⁵⁰ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: Den rechten Weg, o Herr.

⁵¹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Genau und sorgfältig, Ephes. 5, 15.

<p>Ich bitt noch mehr O HERRE Gott/ du kanst es mir wol geben/ Das ich nicht wider werd zu spott/ die hoffnung gib darneben/ Voraus wenn ich mus hie dauon/ das ich dir müg vertrauen/ vnd nicht bauen/ auff alles mein thun / sonst wirts mich ewig rauen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ o HErre Gdt/ du kanst es mir wol geben/ daß ich werd nimmermehr zu spott/ die hoffnung gib darneben: Voraus/ wann ich muß hie davon/ daß ich dir mög vertrauen und nicht bauen auff eigen werck und thun/ sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/O HErre Gdt/ Du kanst es mir wol geben:/: Daß ich nicht wieder werd zu spott/ Die hoffnung gib darneben/ Voraus/ wann ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrauen/ Und nicht bauen Auff alles mein thun/ Sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt' noch mehr, o HErre Gdt ! Du kanst es mir wohl geben , Daß ich nicht wieder werd zu spott, Die hoffnung gib darneben, Voraus, wenn ich muß hier davon⁵², Daß ich dir mög vertrauen, Und nicht bauen Auff alles mein thun, Sonst wird michs ewig reuen.</p>
<p>Verleih das ich aus herzen grund/ mein feinden müg vergeben/ Verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben/ Dein wort mein speis las allweg sein / damit mein seele zu nehren/ mich zu wehren/ weñ unglück geht daher / das mich bald möcht verferen.</p>	<p>3. Verleih/daß ich aus herzen=grund mein'n feinden mög vergeben/ verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben: Dein wort mein speiß laß allweg seyn/ damit mein seel zu nähren/ mich zu wehren/ wann unglück geht daher/ das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih/daß ich aus herzen=grund Mein feinden mög vergeben:/: Verzeih mir auch zu dieser stund/ Schaff mir ein neues leben. Dein wort mein speis laß allweg seyn/ Damit mein seel zu nehren/ Mich zu wehren/ Wann unglück geht daher/ Das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih, daß ich aus herzens=grund Mein'n feinden mög vergeben, Verzeih mir auch zu dieser stund, schaff mir ein neues leben! Dein wort mein' speiß' Laß allweg⁵³ seyn, Damit mein' seel zu nähren, Mich zu wehren⁵⁴, Wann unglück geht daher⁵⁵, Daß mich bald mögt abkehren.</p>
<p>Las mich kein lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden/ Bestendig sein ins end gib mir/ du hast allein in henden / Vnd wem dus gibst der hats umbsonst / es mag niemand erwerben/ noch ererbē / durch werck dein gnad/ die vns erret vom sterben.</p>	<p>4.Laß mich kein' lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden:/: beständig seyn ans end gib mir/ du hast allein in händen: Und wem du's gibst/der hats umsonst/ es mags niemand ererben noch erwerben durch wercke deine gnad/ die uns errett vom sterben.</p>	<p>4.Laß mich kein lust noch forcht von dir In dieser welt abwenden:/: Beständig seyn ans end gib mir/ Du hast allein in händen. Und wem dus gibst/der hats umsonst/ Es mags niemand ererben Noch erwerben Durch wercke deine gnad/ Die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden. Beständig seyn ans end gib mir, Du hast allein in händen, Und wem du's gibst, der hat's umsonst, Es mag niemand ererben⁵⁶ Noch erwerben Durch wercke deine gnad, Die uns errett' vom sterben.</p>

⁵² Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Das ist, sterben

⁵³ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Immerfort.

⁵⁴ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Zu verwahren, oder zu bewaffnen.

⁵⁵ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Andre: herein.

⁵⁶ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Es mag niemand deine gnade von seinen leiblichen eltern erben, oder selbst durch wercke erwerben und verdienen.

<p>Ich lig im streit vnd widerstreb/ hilff D HERR Christ dem schwachen/ An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stercker mache / Kompt nu anfechtung her so wehr/ das sie mich nicht umbstosse / du kanst massen/ das mirs nicht bringt gefehr / ich weis du wirfts nicht lassen/ Amen.</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb' / hilff / o HErr Christ / dem schwachen: An deiner gnad allein ich kleb / du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her / so wehr / daß sie mich nicht umstossen / du kanst massen / daß mirs nicht bring gefahr / ich weiß / du wirfts nicht lassen!</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb / Hilff / D Herr Christ / dem schwachen.: /: An deiner gnad allein ich kleb / Du kanst mich stärker machen. Komt nun anfechtung / Herr / so wehr / Daß sie mich nicht umstossen / Du kanst massen / Daß mirs nicht bring gefahr / Ich weiß / du wirfts nicht lassen.</p>	<p>5. Ich lieg im streit⁵⁷ und wiederstreb', Hilf, D HErr Christ ! dem schwachen, An deiner gnad allein ich kleb', Du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her, so wehr, Daß sie mich nicht umstossen⁵⁸, Du kanst massen⁵⁹, Daß mirs nicht bring gefahr; Ich weiß, du wirfts nicht lassen.</p>
—	<p>(6. D HErr ! wir ruffen all zu dir / unser elend abwende / und schleuß uns auff der gnaden thür / den tröster uns zu sende / der uns recht leit auff deinen weg / daß wir nicht abweg weichen / seyn dein eigen⁶⁰ / und so den rechten steg zum himmelreich erreichen.)⁶¹</p>	<p>6. D HErr / wir ruffen all zu dir / Nimm unser elende.: /: Und schleuß uns auff der gnaden thür / Den tröster uns zusende. Der uns recht leit auff deinem weg / Daß wir nicht abweg weichen / Und dergleichen / Daß wir den rechten steg Zum himmelreich erreichen.</p>	—

Für weitere, z. T. stark abweichende Versionen s.

- GB Colmar 1807, S. 289, Nr. 267
- GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1, S. 606, Nr. 1394
- GB Freylinghausen 1706, S. 477, Nr. 311
- GB Straßburg 1674, S. 313, Nr. 84
- Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 79

⁵⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Gegen satan, welt und sünde.

⁵⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Überwinden.

⁵⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Mäßigen, vermitteln, daß mirs nicht schade.

⁶⁰ Dialektsprache: eigen (im Dialekt gesprochen wie eichen) soll sich auf weichen reimen.

⁶¹ Klammern im GB Darmstadt 1699 a. a. O.

Die Strophe 6 ist ebenfalls abgedruckt z. B. in *Evangelischer Unterricht 1723*, Kapitel *Christl. Unter. von der Confirmation der Kinder.*, S. 58 (nur die Strophen 4–6). Sie lautet hier (vgl. Version nach *GB Darmstadt 1710*, S. 139, Nr. 191)

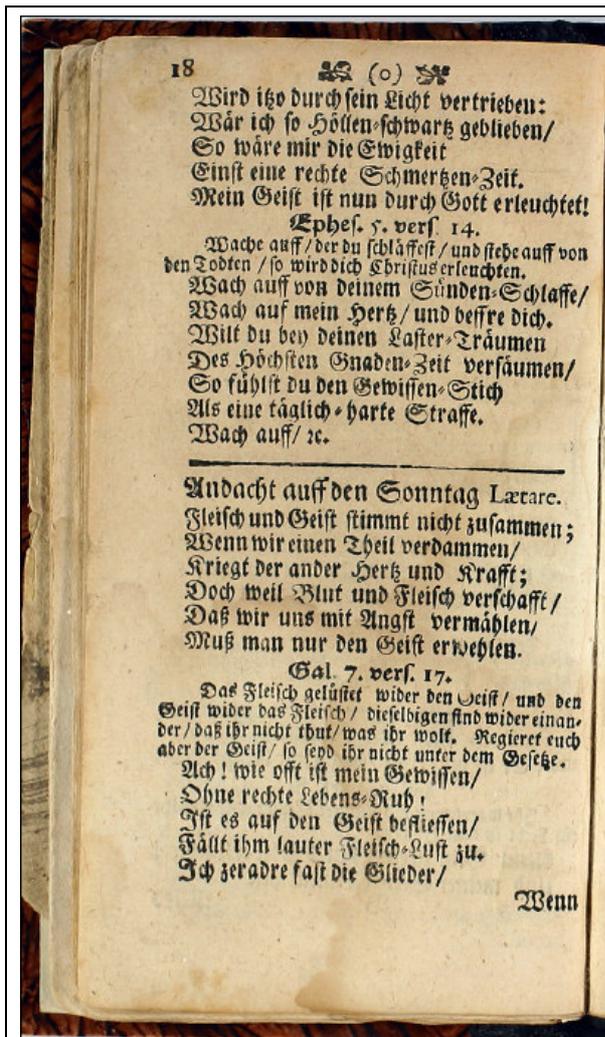
O HERR! wir ruffen all zu dir / | Vernimm unser Elende / | Und schleuß uns auf die Gnaden-Thür / | Den Tröster zu uns sende / | Der uns recht leit auf deinem Weg / | Daß wir nicht abweg weichen / | Und dergleichen / | Daß wir den rechten Steg | Zum Himmelreich erreichen.

Bei *Kümmerle a. a. O.* findet man noch folgende Variante der 1. Strophe:

<p>Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhör mein Klagen; verleih mir deiner Gnade Frist, laß mich nicht gar verzagen. Den rechten Glauben, Herr, ich mein, Den wollest du mir geben; dich zu lieben, mei'm Nächsten nutz zu sein, ist dir das g'fälligst Leben.</p> <hr/>
--

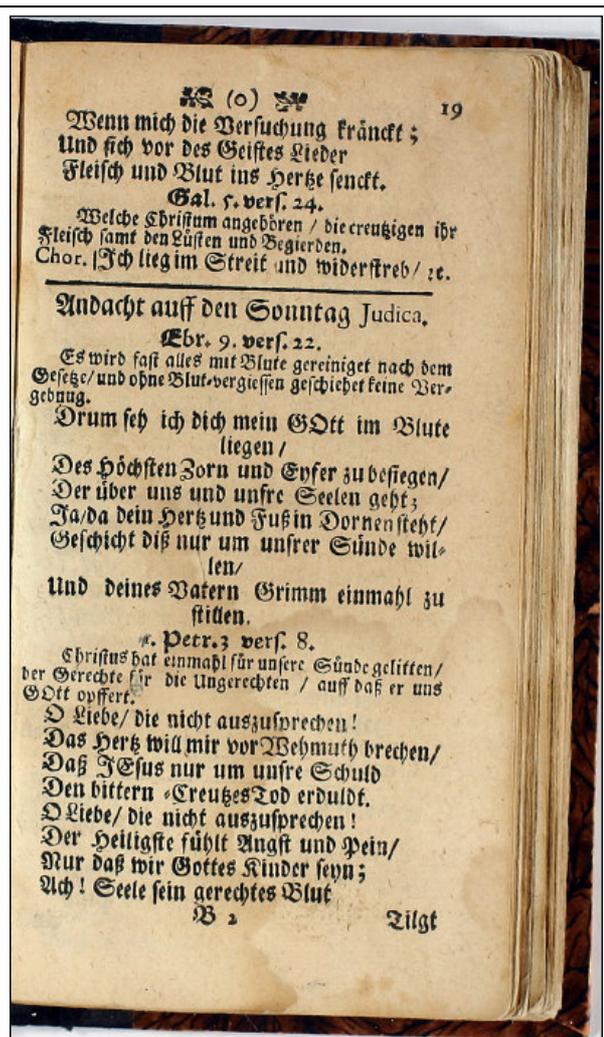
<p>Gottgefälliges Kirchen- Opffer, In einem ganzen Jahr - Lange Andächtiger Betrachtungen/ über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Texte/ GOTT zu Ehren/und der Darmstädt- ischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags - Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hof-Drucker.</p>	<p>QVIsqVIs es, attentâ DIæ Istos a Vre poesIs eXCiplas reXtVs, sVaVe sonansqVe MeLos. So Herz aLs Dhr WlrD nVr gezogen VnD ergögt/ Wenn K Vnst / Wenn An- dachts, Erleb Gott Was zV Ehren setz.</p> <p>Landesbibliothek</p>
<p>Lehms 1711-1712 Titelseite</p>	<p>ERRATA. In dem Chronodisticho soll das Wort An- dachts also kommen: Andachts. Weder Morche lies auf dem andern Blat</p>
<p>Lehms 1711-1712 Titelseite</p>	<p>Lehms 1711-1712 Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84 (Nachmittagsandachten)</p>

⁶² Lehms 1711-1712, S. 18 ff.



Lehms 1711-1712

Seite 18



Lehms 1711-1712

Seite 19

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁶³
			Andacht auff den Sonntag Lætare.
1	Aria (C)		
	Fleisch u. Geist stimt ōt zusamen;		Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen;
	wenn wir einen Theil verdamen,		Wenn wir einen Theil verdammen/
	kriegt der andre Herß und Krafft,	↔	Kriegt der ander Herß und Krafft;
	doch weil blut u. fleisch verschafft		Doch weil Blut und Fleisch verschafft/
	daß wir uns mit Angst vermählen		Daß wir uns mit Angst vermählen/
	muß man nur den Geist erwehlen		Muß man nur den Geist erwehlen.
2	Dictum (T)		Gal 7. vers. 17. ⁶⁴
	Das Fleisch gelüstet wieder den Geist u: der Geist wieder das Fleisch dieselbigen sind wieder einander daß ihr ōt thut was ihr wolt. Regieret euch aber der Geist so sehd̄t ihr ōt unter dem Gesetze.	↔	Das Fleisch gelüstet wider den Geist / und den ⁶⁵ Geist wider das Fleisch / dieselbigen sind wieder einander daß ihr nicht thut/ was ihr wolt. Regieret euch aber der Geist / so sehd̄t ihr nicht unter dem Gesetze.
3	Aria (B)		
	Ach wie oft ist mein Gewissen		Ach ! wie oft ist mein Gewissen/
	ohne rechte Lebens Ruh		Ohne rechte Lebens-Ruh !
	ist es auf den Geist beflissen		Ist es auf den Geist beflissen/
	fält ihm lauter Fleisch Lust zu.		Fällt ihm lauter Fleisch-Lust zu.
	Ich zerradre fast die Glieder		Ich zeradre fast die Glieder /
	weiß mich die Verführung kränckt		Wenn mich die Verführung kränckt ;
	u. sich vor des Geistes Lieder		Und sich vor des Geistes Lieder
	Fleisch u. Blut ins Herße senckt.		Fleisch und Blut ins Herße senckt.
	Da Capo		
4	Dictum (T)		Gal. 5. vers. 24.
	Welche Christum angehören die creußigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.		Welche Christum angehören / die creußigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.
5	Choral (C, A, T, B)		Chor. Ich lieg im Streit und widerstreb / zc.
	Ich lieg im Streit und widerstreb		—
	hilf o <i>ff.</i> Christ den schwachen		
	an deiner Gnad allein ich leb		
	du kanst mich stärker machen		
	Komt nun Anfechtung her so wehr		
	daß sie mich nicht umstoßen		
	Du kanst massen		
	daß mirs nicht bringt Gefahr		
	ich weiß du wirsts nicht lassen.		

⁶³ Lehms 1711-1712, S. 18 ff.

⁶⁴ Gal 5, 17-18; irrtümlich Gal. 7. vers. 17.

⁶⁵ Druckfehler: der.

Quellen⁶⁶

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon⁶⁷: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<i>GB Babst Psalmen 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): [Schmuckemblem] Psalmen vnd Geistliche Lieder/welche von fromen Christen gemacht vnd zu famen gelesen sind. [Schmuckemblem] Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig/ durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] M. D. XLV. In <i>GB Babst Lieder 1545</i>.</p>

⁶⁶ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁷ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das große CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 ⁶⁸
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang- Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge- sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁶⁹ daselbst. [Schmuck- emblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Cünd. 6670
<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches Gesang- Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck- fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Drucks Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage

⁶⁸ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

⁶⁹ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁷⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geböhrne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1</i>	Knapp, M. Albert: Evangelischer Liederschatz für Kirche und Haus. [Linie] Eine Sammlung geistlicher Lieder aus allen christlichen Jahrhunderten, gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet von M. Albert Knapp, Diaconus an der Hospitalkirche in Stuttgart. [Linie] Erster Band. [Schmucklinie] Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. B. Cotta'schen Buchhandlung. 1837. Original: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 27. Juli 2009
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches Gesang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannnten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Pft. Adj. [Linie] HALLÉ/ Gedruckt und verlegt im Wäysen= haufe/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gesang=Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei= cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truch in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Mit freundlicher Genehmigung des Vereins für Heimatgeschichte. Verein für Heimatgeschichte e.V. 64372 Ober-Ramstadt Prälat-Diehl-Straße 18
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/

<i>Lehms 1711–1712</i>	<p>Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Dpffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Be= trachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festags= Terte / Gdtf zu Ehren/ und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbaung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Chronogramme (von Lehms als Chronodisticho bezeichnet) QVIsqVIs es, attentâ DIæ Iftos aVre poesIs eXCIPias TeXtVs, sVaVe sonansqVe MeLos bzw. So Herz aLs Ohr WIrD nVr gezogen VnD ergöht/ Wenn Rvnt / Wenn An= DaChts=Erleb Gott Was zV Ehren setz. ergeben die Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84) Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG- Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge= schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963